

Dieses Heft wurde herausgegeben von Sven Asmus-Reinsberger und Virginia Thielicke.

KONTEXT

THEMA

4 Lebenswelten

Annäherung an einen gar nicht so selbstverständlichen Begriff

Sven Asmus-Reinsberger/Hinrich Kindler

PÄDAGOGIK

7 Auf dem Baum sitzend die Welt als Lebenswelt verstehen?

Positionen zum Lebensweltbegriff

Wiebke Lohfeld

THEATERWISSEN

12 Inszenierte Jugend

Reflexionsimpulse zur Theaterarbeit von und mit Jugendlichen

Ina Driemel

PRAXIS

16 Eine Revolution, deren Ziel wir nicht kennen

Digitale Lebenswelten – digitale Spiele – digitales Theater
Stefan Valdes Tittel

20 Was geschah und geschieht ...

Biografisch-dokumentarisches Theater
Guidrun Herrbold

24 Clash of cultures?

Wenn Lebenswelten zum Lerngegenstand werden
Michael Blum/Stefanie Höcherl

ZWISCHENRUF

28 Fuck your pain away, Göthe!

Schultheater als popkulturelles Phänomen
Ole Hruschka

30 Räuber – frei nach Schiller

Alte, aber bewährte und spannende Lebenswelten neu erschließen
Andreas Kroder

35 Spiel des Lebens

Ein generationsübergreifendes Theaterprojekt
Brigitta Ahrens

INSZENIERUNG

38 Alles eine Frage der Perspektive?

Wie die Generation Z auf sich selbst blickt
Carlotta Kerl

INSZENIERUNG

42 Das große Vielleicht

Ein mehrjähriges biografisches Schultheater-Projekt
Michael Schwinning



Foto: © IMAGO / Rolf Poss

4 Lebenswelten

Lebenswelt, Lebenswelten oder Lebensweltbezug sind Begriffe, die sich in Bildungsplänen häufig finden. Da müsste doch allen Verfasser:innen und Leser:innen von Bildungsplänen klar sein, worum es sich handelt. Auch uns ging es zunächst so – gemeint sei „eben die Alltagsrealität der Schüler:innen“. Gerade in dieser Selbstverständlichkeit besteht jedoch die erkenntnistheoretische und pädagogisch-praktische Herausforderung. Denn wie lässt sich die Realität als Wirklichkeit aus einer fremden Perspektive wahrnehmen?

2. Quartal 2023

MAGAZIN

SPOT

46 Bundeswettbewerb Schultheater der Länder
Tonio Kempf

47 MEDIEN

48 AUTOR:INNEN, IMPRESSUM



Foto: © Stefan Valdes Tittel

16 Eine Revolution, deren Ziel wir nicht kennen
Aussagen junger Menschen zeigen deutlich: Ihre Lebenswelt ist nachhaltig digital geprägt, und zwar zunehmend durch digitale Spielformate. Ist das eine (digitale) Welt, die wir nicht im Detail erklären können?! Eine Revolution, deren Ziel wir nicht kennen?! Und welche Potenziale bietet diese Welt für das (Schul-)Theater?



Plakat: © Carlotta Kerl

38 Alles eine Frage der Perspektive?
Soziologische Charakterisierungen von bestimmten Gruppen pauschalisieren – wie könnte es auch anders sein. Ein Theaterkurs der „Generation Z“ hat aus dem Hinterfragen der Stereotype und kritischer Selbstreflexion ein Stück entwickelt: „Generation Z – Später an früher denken. Früher an später denken“.

KARTEI

„Impulse für die Theaterarbeit“

4 DIN-A5-Karteikarten in der Heftmitte zum Heraustrennen und Sammeln mit folgenden Themen:

ÜBUNG

Aufstellung und Choreografie als erzählende Mittel

Johanna Vierbaum

ÜBUNG

Freie Wege zum Standbild

Johanna Vierbaum

ÜBUNG

Standbilder: thematisch gebunden

Johanna Vierbaum

ÜBUNG

Anwendung von Standbildern in der Szene

Johanna Vierbaum



Liebe Leserinnen und Leser,

Schultheater erscheint vierteljährlich mit vier Ausgaben pro Jahr.

Das nächste Heft zum Thema SHAKESPEARE erscheint im September 2023.

Das darauffolgende Thema ist: COMMEDIA DELL'ARTE.